

Projektinformation

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de

Wärme für Gräfenhainichen

Regionale Wertschöpfung mit Waldrestholz in der sachsen-anhaltinischen Stadt Gräfenhainichen

Seit gut 11 Jahren engagiert sich die Stadt Gräfenhainichen unter Bürgermeister Harry Rußbült im Bereich des Klimaschutzes und der Nutzung von Erneuerbaren Energien. Basis ist das Stadtentwicklungskonzept, mit dem die Stadt den Wettbewerb Stadtumbau Ost mit dem Leitbild „Stadt mit neuer Energie“ gewann und das bereits zweimal, 2005 und 2010, fortgeschrieben wurde. Mit ihrem Stadtentwicklungskonzept ist Gräfenhainichen in verschiedenen fachlichen Kontexten präsent. So nahm die Stadt erfolgreich an der IBA „Stadtumbau 2010“ teil und war zuletzt Modellstadt innerhalb des ExWoST-Forschungsfeldes „Energetische Stadterneuerung“. Ein Schwerpunkt ist die Verwertung von Sekundärressourcen, wie sie im Projekt Nahwärmenetz Gräfenhainichen verfolgt wird.

Regionale Wertschöpfung – Schritte zur Umsetzung

Das geplante Vorhaben kann rund 1000 Haushalte mit lokal produzierter Wärme zu langfristig guten Preisen versorgen. Die Hackschnitzel aus Waldrestholz stammen vom nah gelegenen Stadtwald und von privaten Forstflächen. Die derzeitige Versorgung der Haushalte wird durch mit Erdgas betriebene Heizkessel sichergestellt, da das bereits erbaute Pflanzenöl-BHKW aufgrund der Preisentwicklungen am Pflanzenölmarkt derzeit stillsteht, allerdings wird in Gräfenhainichen nach Alternativen gesucht.

Die bereits vorhandene Projektidee zur Verwertung der lokalen Waldrestholzressourcen wurde durch das RePro-Team aufgegriffen, die wichtigen Akteure an einen Tisch geholt und von den Vorteilen einer Zusammenarbeit überzeugt. Seit September 2011 wird das Projekt in regelmäßigen Arbeitstreffen vorangetrieben.

Die Sekundärressourcen: Waldrestholz

Gräfenhainichen liegt im Süd-Westen des Landkreises Wittenberg im Naturpark Dübener Heide. Diese Landschaft zeichnet sich in ausgeprägter Weise durch große Waldbestände aus. Das geplante Heizkraftwerk wird die lokal für Gräfenhainichen verfügbaren Waldrestholzressourcen verwerten. Insgesamt stehen 2500 Schüttraummeter Waldrestholz zur Verfügung.

Auf einen Blick: Heizwerk Waldrestholz für Gräfenhainichen

<p>Projekt</p>	 <p>Zur Absicherung einer klimafreundlichen und preisstabilen Wärmeversorgung für Gräfenhainichen wird zusätzlich zu einem bestehenden Erdgasheizkessel ein Heizkraftwerk auf der Basis von Waldrestholz aufgebaut. Hiermit sollen insbesondere Spitzenlastbereiche in den Wintermonaten abgedeckt werden. Langfristig wird das derzeit stillstehende Pflanzenöl-BHKW den Erdgaskessel ersetzen.</p>
<p>Aktueller Stand</p>	<p>Alle Beteiligten – Stadtverwaltung, städtischer Energieversorger WEG, Landwirte und Flächenbesitzer – haben schriftlich ihren Willen bekundet, das Projekt gemeinsam zu entwickeln. Die Ergebnisse einer durch das RePro-Team initiierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung werden derzeit von den Projektbeteiligten geprüft.</p>
<p>Sekundärressourcen</p>	<p>Die Wärme wird aus Hackschnitzeln aus Waldrestholz gewonnen.</p>
<p>Sicherung der Versorgung</p>	<p>Es ist geplant, eine Holzhackschnitzelheizanlage mit 250 kW Leistung auf dem Gelände der WEG in Gräfenhainichen zu errichten. Die Anlage soll in Verbindung mit einem Pflanzenöl-BHKW mit ca. 650 kW Leistung rund 1000 Wohneinheiten und öffentliche Gebäude mit Wärme versorgen. Die Anlagen werden durch die WEG betriebsgeführt. Die erzeugte Wärme wird in ein bestehendes Nahwärmenetz eingespeist.</p>
<p>Projektinitiatoren</p>	<p>Durch Studien des RePro-Teams konnte die schon bestehende Projektidee vorangetrieben und der Austausch zwischen Energieunternehmen, Landwirten und Flächenbesitzern sowie Stadtverwaltung intensiviert werden. Hieraus resultieren regelmäßige Arbeitstreffen.</p>
<p>Finanzierung</p>	<p>Das Vorhaben wird gemeinschaftlich durch die Projektakteure in Gräfenhainichen finanziert.</p>
<p>Organisation</p>	<p>Nach dem derzeitigen Arbeitsstand wird eine GmbH & Co KG geründet, die das Heizkraftwerk betreiben wird.</p>

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de

KontaktLandkreis Wittenberg

- Ansprechpartnerin und mögliche Interviewpartnerin



Marion Winkler

Fachdienstleiterin Raumordnung, Regionalentwicklung

E-Mail: marion.winkler@landkreis-wittenberg.de

Tel.: 03491/479 - 709

Marion Winkler arbeitet seit 1994 in der Verwaltung des Landkreises Wittenberg. Seit 2005 ist die studierte Diplombetriebswirtin als Leiterin des Fachdienstes für Raumordnung und Regionalentwicklung für die Stärkung der ländlichen Gemeinden und den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Kreis zuständig. Marion Winkler ist überzeugt, dass die Nutzung ländlicher Ressourcen den Kommunen gute Möglichkeiten einer aktiven kommunalen Energiepolitik eröffnet. Dafür arbeitet sie engagiert. Die bestens vernetzte Regionalentwicklungsexpertin wirkt in zahlreichen Gremien in Sachsen-Anhalt, Sachsen, und Brandenburg mit, darunter fallen u. a. die ILE und LEADER Netzwerke. Hierzu zählt eine intensive Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern der Region, den beiden Naturparks Dübener Heide und Fläming, sowie weiteren Akteuren der Region. Die Bandbreite der Aktivitäten streckt sich hierbei von der kommunalen Ebene bis hin zur regionsübergreifenden Zusammenarbeit mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, und Bürgerschaft. Gerade aktuelle Programme und Vorhaben wie die „Vision Anhalt 2025“ oder der „Runde Tisch Wittenberg“, um nur zwei Beispiele zu nennen, werden durch Frau Winkler fachlich und organisatorisch unterstützt. Sie lebt mit ihrem Mann in Jessen.

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de

RePro-Koordinator im Landkreis Wittenberg

Felix Drießen

E-Mail: felix.driessen@landkreis-wittenberg.de

Tel.: 03491/479-751

Pressebilder

Pressebilder frei zur Verfügung stehen unter www.reproketten.de zur Verfügung.



Waldrestholz in der Dübener Heide, Landkreis Wittenberg

Bildautor: Felix Drießen

inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 46
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de

www.inter3.de